Zeitschrift: Pestalozziblätter

Herausgeber: Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung

Band: 2 (1881)

Heft: 6

Rubrik: Verdankung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anlässen stets im höchsten Putze mit Reifröcken, Toupets und Schminkpflästerchen. Die Dehors wurden auf's Strengste beobachtet und jeder Verstoss dawider würde als ein crimen laesae majestatis gegolten haben. Kein Wunder daher, dass ein so auffallendes Beispiel von Ungenirtheit, wie es sich Pestalozzi erlaubte, grosses Aufsehen erregte und ein endloses Geschwätz auf Jahre hinaus veranlasste.

Einmal fand eine solche Gesellschaft in Lenzburg statt, welcher auch, wie schon erwähnt, Frau Pfarrer Nüsperli beiwohnte. Pestalozzi, zur Zeit auf dem Neuhof bei Birr, also nur etwa eine Stunde von Lenzburg wohnend, sollte ebenfalls kommen; er erschien jedoch sehr lange nicht. Endlich ging die Thüre des brillant erleuchteten Saales auf — und herein stolperte der kleine, gebückte Mann, der hochgefeierte Verfasser von »Lienhard und Gertrud«. Er hatte sich zwar für diesen Anlass gehörig herausstaffirt mit schwarzer Kleidung, reingewaschenem Chabot und silbernen Schnallen auf den Schuhen; allein da es draussen stark regnete und er zu Fuss herbei gewandert kam, sah er nichts desto weniger schauerlich genug aus: bis weit hinauf von Koth überspritzt; Strümpfe und Schuhe total nass und in ihrer ursprünglichen Farbe kaum mehr erkennbar! Die Dame des Hauses wollte ihn sehr höflich darauf aufmerksam machen; Pestalozzi aber, sogleich mit Freunden und Bekannten in lebhafte Gespräche verwickelt, hörte gar nicht auf sie. Jene drang indessen ernstlich in ihn, er möchte doch in ein Nebenzimmer treten, um sich reinigen zu lassen und wenigstens andere Schuhe und Strümpfe aus der Garderobe ihres Eheherrn anzuziehen. Auch das verstand der Philosophe Anfangs nicht, und als er es endlich verstand, wies er das Ansinnen mit den Worten ab: »Bah! wozu auch das?« Für ihn gab's eine weit kürzere Art, Toilette zu machen. Ohne sich in seiner Unterhaltung mit den Umstehenden im Mindesten stören zu lassen, hockte er zum gerechten Entsetzen der ganzen Gesellschaft auf einen Stuhl hin, zog behende Schuhe und Strümpfe aus, kehrte die Letztern um, so dass die Aussenseite nach Innen kam, fegte die Schuhe, so gut es gieng, mit den Fingern ab, und bekleidete sich ebenso rasch wieder damit. In wenigen Minuten war er von Neuem salonfähig!

Verdankung.

Seit letzter Anzeige sind an Geschenken eingegangen und werden bestens verdankt:

1) An *Geld:* Fr. 2 von K. S. in F.

2) An *Manuscripten:* Briefe und Denkschriften Pestalozzi's an Graf Karl von Zinzendorf, von Hrn. Buchhändler *Klinkhard* in Wien; ein Brief von Dr. J. Th. Scherr, von Hrn. Prof. *O. Hunziker* in Küsnacht. Zwei Briefe Pestalozzi's an Lisebeth und ein Brief Pestalozzis an Statthalter Schnell, von Herrn Waisenvater *Morf* in Winterthur. Briefe von Niederer und ein Verzeichniss der, der Frau Niederer als Eigenthum angehörigen Manuscripte, von Fräulein *Michel*, Zürich. Eine Sammlung von Autographa, von Frauen *Schnyder von Wartensee*, Zürich. Handschriftliche Uebersetzung in's Romanische von Lienhard und Gertrud 1. Theil, von Herren *Dorta* und Rektor *Roner*, Zürich. Brief Pestalozzi's an Bürgermeister D. v. Wyss, von Herrn Prof. *Friedrich v. Wyss*, Wipkingen.

3) An *Büchern:* Teutonia, Rundgesänge und Liederchöre v. Hs. G. Nägeli, 2 Bde., mit dem Eigenthumsstempel Pestalozzi's, von Herrn *J. J. Huber*, Lehrer, Genf. — Coxe's Briefe; Gellert's Schriften; Republikaner von 1798, 2 Bde.; Schulthess, Beiträge; Haller's Alfred der Grosse; Baggesen's Briefwechsel; Fichte's Leben und Briefwechsel; Harnisch, mein Lebensmorgen; Tscharner, Lobrede auf Haller; Müller's Briefe an seinen ältesten Freund in der Schweiz; Müller's biographische Denkwürdigkeiten; Gallerie der Zeitgenossen; Meister, Helvetiens berühmte Männer; Winkelmann's Briefe an seine Freunde in der Schweiz; Biographien von Wegelin (Fels), Joh. Gessner (Wolf), A. v. Haller, Bürgermeister Heidegger (Hirzel), Iselin (Miakowsky), J. C. Lavater (G. Gessner), K. Ritter (Kramer); Schmid, Fellenberg's Klage; Verhandlungen der Schweizerischen Gesellschaft der Erziehung; Müller, J. G. Heinrich Bosshardt, Lebensgeschichte eines schweizerischen Landmanns; Johannes v. Müller's Schweizergeschichte 1. Aufl.; 43. Neujahrsblatt zum Besten des Waisenhauses in Zürich 1880; Schweizerisches Jahrbuch für 1857, von Herrn Prof. *O. Hunziker*, Küsnach. Fruits of Philosophy, an Essay on the population question by Charles Knowlton M. D., von einem *anonymen* Geber; Staat der Schweizerischen Eidgenossenschaft und ihrer Verbündeten, von Frl. *Huber* in Küsnach; Die Niederer'sche Töchterbildungsanstalt zu Iferten; J. J. Hottinger, Rede, gehalten bei der Gedächtnissfeier H. Pestalozzi's; K. Morell, Die helvetische Gesellschaft; Pestalozzi's Idee von der Wohnstube; Schöni, Der Stifter von Hofwyl, Leben und Wirken Fellenberg's; Bemerkungen, Berichtigungen, Zusätze zu den Briefen über die Fellenbergische Landwirthschaft in Hofwyl; 57. Neujahrsblatt der Hülfsgesellschaft

in Zürich; Bericht an S. Exc. den Herrn Landammann und an die hohe Tagsatzung der XIX verbündeten Staaten der Schweiz über die landwirthschaftliche Anstalt des Herrn Fellenberg zu Hofwyl; Wochenzeitung von 1846, Nr. 2; Iselin, Grundriss der nöthigen pädagogischen Kenntnisse für Väter und Lehrer, 1780; Pupikofer, Joh. Jak. Wehrli's Leben und Wirken als Armenerzieher und Seminardirektor; Krüsi, Bedeutende Augenblicke in der Entwicklung des Kindes, von Hrn. Dr. *Staub*, Fluntern. Verfassung der literarischen Sozietät des Kts. Luzern zur Beförderung der Aufklärung des Gemeingeistes und der Industrie in Helvetien, und Lebensabriss von Vater Joh. Rudolf Meyer, von Hrn. Pfarrer *Zschokke* in Aarau. Pestalozziana von Scheidler, von Hrn. *Paul Hirzel*, Schulpräsident in Zürich. Pestalozzi's Lienhard und Gertrud, ein Buch für das Volk, die zwei ersten Theile in einem Bande; Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt; Heinrich Pestalozzi, sein Leben und Wirken, erzählt für das zürcherische Volk zur 100jährigen Geburtstagsfeier; Notice nécrologique d'Albert Rengger, citoyen des cantons d'Argovie et de Vaud, adressée à la Société helvètique d'utilité publique; Züge aus dem Bilde des verewigten Joh. Kaspar Lavater, von der *gemeinnützigen Gesellschaft der Kirchgemeinde Neumünster;* Goldammer, Fr. Fröbel, von Frau *Schnyder* von Wartensee.

4) An *Bildern:* Bild des Dr. theol. Joh. Schulthess, von Herrn *F. Schulthess*, Buchhändler in Zürich. Eine Sammlung von Bildern, von Herrn Prof. *O. Hunziker*, Küsnach. Zeichnung von Münchenbuchsee, von Herrn Prof. *Werdmüller*, Zürich. Kollektivbild von Pestalozzi und Zeitgenossen aus dem Nachlass von Hs. Georg Nägeli, von Frauen *Bodmer* in Goldbach. Relief, Brustbild Pestalozzi's von Herrn Musikhändler *Fries* in Zürich. Bilder von Landammann Anderwerth und Statthalter Scherb, von Herrn Dekan *Pupikofer*, Frauenfeld.

5) *Varia:* Fusswegsverbot im Neuhof 1771 mit Unterschrift von Pestalozzi und Pfarrer Fröhlich. Kopie des Eintrags des Todes von Jakob Pestalozzi 1801 in's Todtenbuch Birr, von Herrn *J. J. Huber*, Lehrer in Genf. Silberne Tabaksdose Pestalozzi's, von Herrn Major *Attenhofer* in Zürich.

Die **„Pestalozziblätter“**, herausgegeben von der Kommission des Pestalozzistübchens, treten mit 1882 ihren dritten Jahrgang an. Abonnements (à 2 Fr., für die Abonnenten des »Schweiz. Schularchivs« 1 Fr.) nehmen entgegen für die Schweiz: *Bureau des Pestalozzistübchens*, Fraumünsterschulhaus, Zürich; für das Ausland: *Buchhandlung Meyer & Zeller* in Zürich. — Exemplare der frühern Jahrgänge sind à 1 Fr. beim Bureau des Pestalozzistübchens zu beziehen.

Druck von J. Herzog in Zürich.